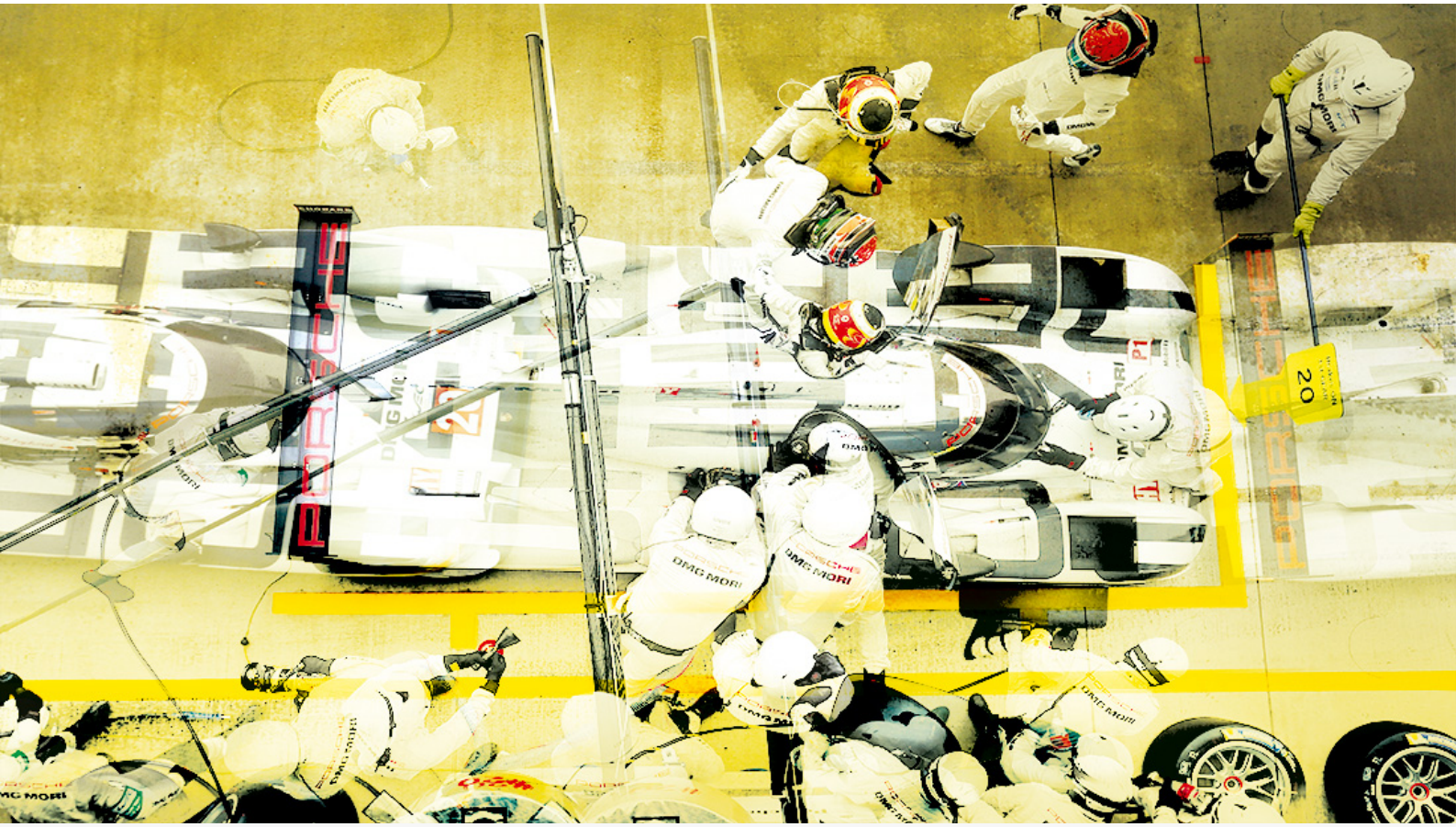


Stop and go

Dieser Artikel gibt den Stand zum Zeitpunkt seiner Veröffentlichung wieder. Der Inhalt kann inzwischen veraltet sein.

22/10/2015 Rennen werden nicht allein auf der Strecke gewonnen oder verloren. Die Arbeit der Mannschaft in der Box spielt eine entscheidende Rolle. Ein beispielhafter Boxenstopp des Porsche-LMP1-Teams. Rasante 50 Sekunden – erklärt im Video.

Abtrocknende Strecke. Mark Webber fährt ein packendes Rennen. Der Porsche-Werksfahrer erzielt mit dem 919 Hybrid sehr gute Rundenzeiten. „Box, Mark, Box", funkt der Renningenieur und bittet zum Komplettservice: Tanken, Reifen- und Fahrerwechsel. Für rund 50 Sekunden ist es jetzt das Rennen der Boxenmannschaft. Jeder Handgriff sitzt, ist tausendmal trainiert. Wie auf der Strecke geht es um Zehntelsekunden, die Crew will schneller sein als die der Konkurrenz. Der Druck ist gewaltig. Im Langstreckensport wird bei jedem planmäßigen Stopp getankt. Während des Tankvorgangs die Räder zu wechseln, ist verboten. Das geschieht anschließend. Um die Standzeit zu optimieren, erfolgen Reifen- und Fahrerwechsel möglichst bei ein und demselben Halt. Ein extra Stopp würde zu viel Zeit kosten. Eingangs der Boxengasse bremst Mark auf 60 km/h herunter. Er stöpselt die Funkverbindung aus und zieht den Trinkschlauch ab. Dann geht's los.

Linksammlung

Link zu diesem Artikel
https://newsroom.porsche.com/de/christophorus/stop-and-go-10652.html

Media Package
https://pmdb.porsche.de/newsroomzips/f2fbc032-a994-4636-ab1d-c4e1a54cb333.zip

Externe Links
http://www.porsche.com/germany/aboutporsche/christophorusmagazine/

Dr. Ing. h.c. F. Porsche Aktiengesellschaft
Porscheplatz 1
70435 Stuttgart